

Druckreif  
**Freye  
Dialekt**

Das Rheintal hat nicht nur coole Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch einen coolen Dialekt. Und das sag ich nicht nur, weil ich Rheintalerin bin. Auf einem Instagram-Post auf @rheintalerlife fragte ich nach typischen Rheintaler-Ausdrücken. Klassiker wie «frey», «Hopp», «Wem khörscht?», «Rätschbäsa» oder «tschütt» waren nichts Neues. Doch was beispielsweise «Schlöantera» oder «Grumpara» sind, konnte ich nicht herleiten. Eingesessene im Rheintal wissen's natürlich: Schlöantera ist eine Flasche und Grumpara eine Kartoffel. Hach, scho ännig lüb, unser Dialekt.



**Alena Tschümperlin**  
alena.tschuemperlin@rheintaler.ch

**Agenda**

Wer ein Alternativprogramm zur Rhema sucht, findet es in St. Gallen. Dort steigt am Samstag das Honky Tonk Festival. 40 Bands spielen in 29 Lokalen in der ganzen Stadt. Dabei ist praktisch jedes Musikgenre vertreten. Türöffnung in den Bars und Clubs ist um 19 Uhr. Immer zur vollen Stunde ab 20 Uhr beginnen die Konzerte. (red)

# Sein Sprachaufenthalt ist filmreif

Wer Zeit im Ausland verbringt, sammelt Erfahrungen fürs Leben. Abdulsamed Brahovic hält sie in einem Film fest.

**Alena Tschümperlin**

In Altstätten drehten vergangenes Wochenende junge Schauspielerinnen und Schauspieler den Kurzfilm «un séjour à Montpellier». Der Film erzählt die Geschichte eines Jugendlichen, der nach Montpellier reist, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Beim Französischlernen bleibt es aber nicht. Der junge Mann erlebt so einiges in der Stadt in Südfrankreich. Er knüpft neue Freundschaften, scheitert bei Flirtversuchen und gerät in eine Verfolgungsjagd.

Die Geschichte basiert auf den Erfahrungen des Hauptdarstellers Abdulsamed. Der 19-jährige verbrachte letztes Jahr zwei Monate in Montpellier. Diese Zeit faszinierte ihn so sehr, dass er sie verfilmen wollte. Der FMS-Schüler schwärmt für die Filmbranche und träumt davon, sein Geld künftig mit der Schauspielerei zu verdienen. Auf die Idee, seinen Sprachaufenthalt zu verfilmen, brachte ihn ein Freund. Während der Weihnachtsferien schrieb Abdulsamed ein Skript. Dieses kam in seinem Umfeld gut an und er begann mit der Umsetzung der weiteren Arbeitsschritte. Der Film sollte eigentlich ein kleines Projekt werden, wuchs aber ziemlich schnell zu etwas Grösserem.

**Stadt Altstätten unterstützt den Kurzfilm**

Die letzten zwei Monate beschreibt der Rheintaler als sehr stressig. Vieles musste organisiert werden: Eine Filmcrew, Schauspieler und Schauspielerinnen, diverse Locations, Sta-



Abdulsamed Brahovic (im lila T-Shirt) verfilmt seinen Sprachaufenthalt. Eine Szene wurde in der Bar Breite Altstätten gedreht. Bild: pd

tisten und Statistinnen, das ganze Equipment, ein Drehplan, Mahlzeiten – alles plante Abdulsamed bis ins Detail. Als Drehort wählte er seine Wohngemeinde Altstätten. Bars wie die Breite, die Rathaus-Bar oder die Spanische Weinhalle stellten ihre Räume zur Verfügung. Ausserdem erhielt Abdulsamed finanzielle Unterstützung der Stadt Altstätten. Die restlichen Kosten deckte er mit seinem Ersparnissen. Die zusammengestellte Crew reiste aus der ganzen Schweiz an, darunter Talia Kunszt aus Winterthur. «Ich kannte Altstätten im Kanton St. Gallen vorher nicht. Es ist ein sehr schönes Städtli, etwas leener als Altstätten in Zürich», sagt

sie. Wie die meisten der Filmcrew ist die angehende Schauspielerin durch einen Online-Aufruf auf das Kurzfilm-Projekt aufmerksam geworden. Die drei Drehtage im Städtli gefielen ihr sehr. Vor allem die Textimprovisationen und die Interaktion mit den anderen Schauspielern und Schauspielerinnen machten ihr Spass.

**80 Prozent des Inhalts entspricht der Wahrheit**

Eine Szene in der Rathaus-Bar zeigt einen Flirtversuch von Abdulsamed. Er steckt einer jungen Frau seine Visitenkarte zu. Die Karte bekommt er kurze Zeit später zurück. Die Begründung lautet: «I have a boy-

friend». Auf die Frage, ob sich das wirklich so zugetragen habe, lacht Abdulsamed. «Ja, das ist genau so passiert.» 80 Prozent des Filmes zeigen seine Erlebnisse. Der Rest sei erfunden, damit die Handlungen besser zusammenpassten.

Der Dreh verlief professionell, aber nicht ganz ohne Probleme. Am ersten Tag machte die Tontechnik dem Team zu schaffen. «Irgendetwas ist schiefgelaufen und wir müssen den ganzen Ton neu einsprechen und synchronisieren. Das ist mühsame Arbeit für uns Schauspielende und den Schnitt», sagt Abdulsamed. Der zusätzliche Aufwand verzögert die Veröffentlichung des 15- bis

20-minütigen Films. Statt im Mai soll die Premiere im Diogenes-Theater Altstätten Anfang Juni stattfinden. Nach den drei Drehtagen war Abdulsamed erleichtert, das Filmmaterial im Kasten zu haben. Er verfolgt ein ehrgeiziges Ziel. «Wir wollen den Film richtig pushen, um auch international Erfolg zu erzielen.» Er möchte das Projekt als Sprungbrett für seine Schauspielkarriere nutzen. «Mir ist schon klar, dass ich mit dem Kurzfilm nicht berühmt werde, aber ich möchte mir damit einen Namen machen.»

**Hinweis**  
Video mit einem Blick hinter die Kulissen auf [rheintaler.ch/life](http://rheintaler.ch/life)

## Bist du ein richtiger Rhema-Fan?

Die Rhema ist zurück! Nach zwei Jahren Pause startet heute die Messe auf der Allmend Altstätten. Passend dazu haben wir ein Rhema-Quiz zusammengestellt.

**Alena Tschümperlin**

Teste dein Wissen mit folgenden Fragen rund um die Rheintaler Regionalmesse in Altstätten:

**Wann findet die diesjährige Rhema statt?**

- a) 29. April bis 1. Mai und 5. Mai bis 7. Mai
- b) 29. April bis 7. Mai
- c) 29. April bis 1. Mai

**Seit wann gibt es die Rhema?**

- a) Seit 2002
- b) Seit 1980
- c) Seit 1992

**Wie viele Besucher und Besucherinnen verzeichnet die Messe durchschnittlich?**

- a) Zwischen 40 000 und 45 000
- b) Etwa 10 000
- c) Zwischen 80 000 und 100 000

**Wie viele Mitarbeitende hat die Rhema?**

- a) 10
- b) 8
- c) 3

In den Instagram Story-Highlights auf @rheintalerlife findest du das Quiz mit den Antworten des Rhema-Messeleiters Simon Büchel.

Die Ausstellung ist am Freitag und Samstag von 14 bis 21 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Der Abendbetrieb an der Rhema dauert am Freitag und Samstag von 20 bis 3.30 Uhr, am Sonntag von 16 bis 20 Uhr. Heute ab 20 Uhr mit Unterhaltungsprogramm der Partyband Keep Cool in der Swizly Cider Halle, einer 90er-Party mit Rednex und DJ Diego im Trojka Energy Dome sowie Wacho, Alessandro Crimi und S&ro im Underground.



Am Mittwoch spielte die Theatergruppe der Kanti bereits vor 200 Schülerinnen und Schülern. Heute ist Premiere. Bild: vdl

## Kanti-Theater feiert Premiere

**Heerbrugg** Mit «G. von Berlichingen» bringt die Theatergruppe der Kantonsschule ein Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe auf die Bühne. Das Ensemble hat den Klassiker neu inszeniert und lässt die Hauptfigur eine Frau sein. So wird aus dem «Götz von Berlichingen» die Ritterin «G. von Berlichingen». Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler verstehen es gut, die Charaktere der einzelnen Figuren zu zeich-

nen. Wenn du dich für Theater begeistern kannst, darfst du dich auf ein ansprechendes wie ernsthaftes Stück freuen. Bilder von der Aufführung vor Schülerinnen und Schülern findest du auf [rheintaler.ch](http://rheintaler.ch) unter Bilderstreifen. Die Theatergruppe feiert die Premiere heute in der Aula der Kantonsschule. Weitere Aufführungen gibt's am Samstag, 30. April, Mittwoch, 4., und Samstag, 7. Mai, jeweils um 19.30 Uhr. (vdl)